



Jörg Schmitt

Der OPAC aus dem Baukasten: Realisierung eines Katalog 2.0 unter Einbeziehung der Community

Jörg Schmitt, HAW Hamburg

In der Bachelorthesis wird die exemplarische Erstellung eines Katalog 2.0 unter Verwendung der Open-Source-Software VuFind beschrieben. VuFind war eines der ersten freien Open Discovery Interfaces. Open Discovery Interfaces sind keine vollständigen lokalen Bibliothekssysteme (LBS), sie wurden entwickelt, um an ein bereits bestehendes LBS anzudocken und das herkömmliche Kataloginterface zu ersetzen.

Es wird die Frage beantwortet, inwieweit dies, mit den erlernten Kenntnissen und erworbenen Fähigkeiten während des Studiums des Bibliotheks- und Informationsmanagement der HAW Hamburg, realisierbar ist.

Hierzu wurden mehr als mit 160000 Datensätzen des Bibliotheksystems der HAW Hamburg verwendet, die vom GBV (Gemeinsamen Bibliotheksverbund) zur Verfügung gestellt worden. Die Vor- und Nachteile, die durch den Einsatz von Open-Source-Software in Bibliotheken entstehen, werden ebenso erläutert, wie die Notwendigkeit zeitgemäßer Kataloge und deren Umsetzung im Hinblick auf Bibliothek 2.0 und Katalog 2.0. In diesem Zusammenhang werden auch die Probleme der im Einsatz befindlichen proprietären Systeme angezeigt.

Angelehnt an eine Machbarkeitsstudie werden Projektaufgaben und Projektziele sowie ein Kriterienkatalog zur Beurteilung der eigenen Kenntnisse entwickelt und durchgeführt. Der praktische Teil dieser Arbeit befasst sich mit den Problemen und Schwierigkeiten der technischen Umsetzung, beschreibt aber auch Lösungswege und -konzepte. Umgesetzt wurde eine Anbindung an das lokale Bibliothekssystem (PICA) des HIBS (Hochschulinformations- und Bibliotheksservice der HAW Hamburg) um die Standort- und Verfügbarkeitsinformationen via DAIA (Document Availability

1. Studenten-Workshop für Informationswissenschaftliche Forschung (SWiF2010).
Düsseldorf, 26. und 27. November 2010

Information API) im bachelopac anzuzeigen. Ebenso wird der automatische Import neuer Metadaten realisiert. Die Anzeige der Facetten wurde für die Metadaten des HIBS angepasst, übersetzt und optimiert.

Das Retrieval wurde hinsichtlich einer fehlertoleranten Gestaltung der Suche (Minimum Should Match, Rechtschreibkorrektur, Stemming) verändert und um das Boosting von Lehrbüchern erweitert. Die Anzeige von Covern, zusätzlicher Informationen aus der Wikipedia und Rezensionen von Amazon wurde realisiert. Zusätzlich wurden die Möglichkeiten einer Anbindung an Google Book Search getestet und umgesetzt. Gemäß den Prinzipien von Bibliothek 2.0 wurde die Idee übernommen, eine Chatauskunft auf Basis von Meebo bereitzustellen, sobald eine Suche keine Treffer bringt.

Die Autoren haben ihren Studienschwerpunkt nicht im Bereich IT, sondern in Informationsdienstleistungen gelegt und verfügen über keine umfassenden Programmierkenntnisse. Gemäß dem Baukastenprinzip wird aufgezeigt, dass fehlende Programmierkenntnisse durch Nachnutzung von Bausteinen aus anderen Katalogprojekten teilweise ausgeglichen werden können.